

FAKTENBLATT DARMKREBS-SCREENING-PROGRAMM BASEL-STADT

DARMKREBS IN DER SCHWEIZ

Eine von 25 Personen erkrankt an Darmkrebs:
4700 Neuerkrankungen/Jahr, 1700 Todesfälle/Jahr.

DARMKREBSVORSORGE UND -FRÜHERKENNUNG

Darmkrebs entsteht meist über ca. 10 Jahre über gutartige Vorstufen (Polypen/Adenome). Darmkrebs kann verhindert werden, indem die Vorstufen durch Vorsorgeuntersuchungen entdeckt und entfernt werden. Durch Screening wird Darmkrebs in Frühstadien entdeckt (Früherkennung), die geheilt werden können.

SCREENING FUNKTIONIERT

Es ist wissenschaftlich belegt, dass durch Screening-Programme die Anzahl Todesfälle an Darmkrebs halbiert werden können. In der Schweiz würden also jährlich ca. 850 Darmkrebs-Todesfälle verhindert.

Durch Früherkennung werden vielen Betroffenen lange Krankheitsphasen und intensive Darmkrebstherapien (Chemotherapien) erspart.

DARMKREBSVORSORGE-PROGRAMM BASEL

Der Grosse Rat beschloss im Juni 2019 einstimmig in Basel-Stadt ein Darmkrebs-Screening-Programm einzuführen. In Basel-Land ist der politische Entscheid dazu noch nicht gefällt.

DURCHFÜHRUNGS-ORGANE BASEL-STADT

Das Gesundheitsdepartment Basel hat der Krebsliga beider Basel den Auftrag zur Durchführung des Screening-Programmes erteilt - in enger Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft insbesondere den Hausärzten und Magendarm-Spezialisten.

Ansprechperson Krebsliga: Prof. Dr. med. Viviane Hess, Leiterin Vorsorge und Früherkennung, v.hess@klbb.ch

KOOPERATIONSPARTNER

Basel	Schweiz
Neben der Krebsliga beider Basel, den Hausärzten und Magendarm-Spezialisten sind beteiligt:	« Swiss Cancer Screening » in Bern ist schweizweit das koordinierende Organ für alle Vorsorgeprogramme
Labor Rothen und Labor des Universitätsspitals Basel (Stuhltests)	Firma CDI in Fribourg: einheitliche Software 'MC-SIS' für alle Screeningprogramme in der Schweiz.
Pathologische Institute (Universitätsspital Basel, Violliers, GiLabs, Medics Pathologie/Rüfenacht)	
Der Apothekerverband hat sich bisher nicht entschlossen am kantonalen Programm teilzunehmen.	

ABLAUF DARMKREBSVORSORGE-PROGRAMM

EINLADUNGEN

Personen von 50-69 Jahren mit Wohnsitz in Basel-Stadt bekommen einen persönlichen Einladungsbrief mit Referenznummer. Die Adressen dafür bekommt die Krebsliga beider Basel vom Einwohneramt BS. Die Einladungen erfolgen **gestaffelt über 4-5 Jahre** ab September 2020.

WAHL DER VORSORGE-METHODE

Der Teilnehmer darf zwischen einem Stuhltest (OC Sensor®) alle 2 Jahre oder einer Darmspiegelung alle 10 Jahre wählen.

AUSSCHLUSS VOM PROGRAMM

Personen, bei denen regelmässige Darmspiegelungen durchgeführt werden müssen (öfters als alle 10 Jahre), weil sie ein hohes Risiko für Darmkrebs haben, können nicht am Programm teilnehmen. Dies trifft zu für Personen die selber Darmkrebs hatten, an chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (M.Crohn, Colitis ulcerosa) leiden oder bei denen eine bekannte familiäre Krebsbelastung (Lynch-Syndrom, FAP) vorliegt. Sie teilen dies mit dem Antworttalon beim Einladungsschreiben der Krebsliga beider Basel mit.

TEMPORÄRER AUSSCHLUSS VOM PROGRAMM – SPÄTERE WIEDEREINLADUNG

- Personen, die Beschwerden haben (Blut im Stuhl, ungeklärter Gewichtsverlust, Bauchschmerzen etc.) brauchen eine sofortige ärztliche Abklärung ausserhalb des Programms. Bei Klärung der Symptome können sie ggf. später erneut zum Programm eingeladen werden

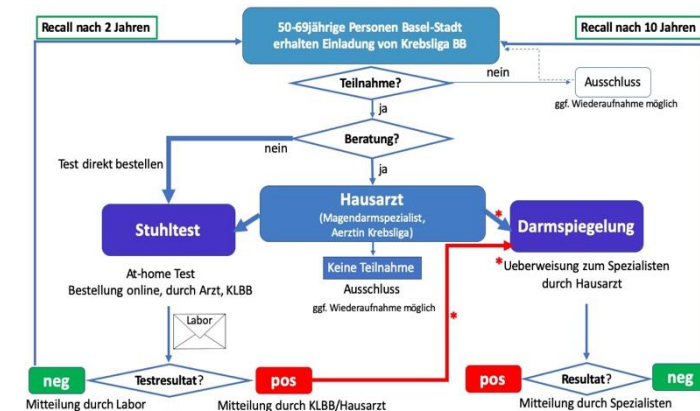
- Personen, die innerhalb der letzten 10 Jahre eine Darmspiegelung durchgeführt haben, welche normal ausfiel, werden nach Ablauf der 10 Jahre erneut eingeladen (Angabe Datum der Darmspiegelung auf Antworttalon an Krebsliga).

ENTSCHLUSS ZUR TEILNAHME

Die Teilnahme ist freiwillig. Entscheid gegen eine Teilnahme erfolgt per Antworttalon an die Krebsliga.

BERATUNG ZUR AUSWAHL DER VORSORGE-METHODE

Teilnehmer, welche eine Beratung zur Auswahl der Methode (Stuhltest oder Darmspiegelung) wünschen, wenden sich dazu in der Regel an den Hausarzt (bzw. an die medizinische Poliklinik der Spitäler). Auch die Magendarmspezialisten und die Ärztin der Krebsliga können eine Beratung durchführen. Für den Stuhltest kann man sich **auch ohne Beratung** direkt online, per Post (Voucher) oder telefonisch bei der Krebsliga anmelden. Eine Anmeldung zur Darmspiegelung erfolgt immer über einen zuweisenden Arzt.



TEILNAHME MIT STUHLTEST (OC SENSOR®)

STUHLTEST BESTELLEN

Direkt online (www.klbb.ch), per Post (Voucher wird mit Einladung mitgesendet) oder telefonisch bei der Krebsliga bestellt, wird der Test nach Hause geschickt. Zur Bestellung braucht es die Personalien, Krankenkasse mit Versicherungsnummer, AHV-Nummer und die Referenznummer des Einladungsschreibens. Wenn im online-Risikofragebogen ein Risiko besteht, das leicht über der Normalbevölkerung liegt (Bsp. Verwandter 1. Grades mit Darmkrebs) kann der Stuhltest nicht direkt bestellt werden, es wird eine ärztliche Beratung mit Zuweisung zur Darmspiegelung empfohlen. Sollte im ärztlichen Gespräch eine Darmspiegelung abgelehnt werden, kann der Arzt für den Teilnehmer trotzdem einen Stuhltest bestellen.

Der Hausarzt kann für seine Patienten den Stuhltest bestellen, indem er (nach vorheriger Anmeldung seiner Praxis beim Programm über die Krebsliga) sich auf die Programmwebseite einloggt und die Referenznummer des Patienten angibt. Sollte die Referenznummer nicht bekannt sein, kann sie telefonisch oder über www.klbb.ch bei der Krebsliga beider Basel erfragt werden. Nach Bestellung wird der Test direkt zum Patienten nach Hause gesandt.

DURCHFÜHRUNG DES STUHLTESTS

Ganz einfach durch den Teilnehmer zuhause (2 Minuten). Eine Anleitung liegt dem Test bei (Anleitungsvideo auch auf der Webseite www.klbb.ch). Der Teilnehmer muss zwingend auf Begleitblatt **unterschreiben**. Dann alles mit dem vorbereiteten Antwortcouvert per Post direkt ins Labor senden.

Als Stuhltest dient der Test OC Sensor® mit einem Cut-off-Wert von 50ng/ml. Alle Tests werden in den Laboratorien Rothen oder Universitätsspital Basel durchgeführt.

RESULTAT DES STUHLTESTS

Sowohl der Teilnehmer wie auch der Hausarzt bekommen per Post das Testresultat mitgeteilt. Bei negativem Test erfolgt 2

Jahre später eine erneute Einladung (bis zum 70. Lebensjahr). Bei positivem Test (Nachweis vom Blut im Stuhl, ca. 8% aller Teilnehmer) meldet der Hausarzt den Teilnehmer, wieder über das Login des Programmes, zur Darmspiegelung an. Gibt ein Teilnehmer keinen Hausarzt an, wird er über die Ärztin der Krebsliga informiert und zur Darmspiegelung zugewiesen.

KOSTEN/ABRECHNUNG STUHLTEST

Der Teilnehmer bezahlt nur den Selbstbehalt von 4.60 CHF pro Test (alle 2 Jahre). Der Rest wird von der Krankenkasse ohne Franchise übernommen. Die Abrechnung für die beiden beteiligten Labors erfolgt über die Krebsliga beider Basel, sobald ein Resultat im Software-System vorliegt.

TEILNAHME MIT DARMSPIEGELUNG

ANMELDUNG ZUR DARMSPIEGELUNG

Wünscht ein Teilnehmer eine Darmspiegelung, muss er durch einen am Programm teilnehmenden Arzt, i.d.R. den Hausarzt, einem Magendarmspezialisten in Basel-Stadt **zugewiesen** werden. Der Hausarzt kennt allfällige Begleiterkrankungen, die bei der Durchführung einer Darmspiegelung zu beachten sind. Auch ein Arzt, der nicht am Programm teilnimmt (z.Bsp. mit Praxis in BL), kann einen Teilnehmer zur Darmspiegelung überweisen. Auf Überweisungsschreiben klar «Screening-Programm» vermerken, idealerweise mit der Referenznummer, welche der Teilnehmer mit seiner Einladung zum Programm erhalten hat. Falls diese nicht bekannt ist, kann sie bei der Krebsliga beider Basel angefragt werden.

DURCHFÜHRUNG DER DARMSPIEGELUNG

Die Terminvergabe und die Durchführung der Darmspiegelung erfolgt gänzlich unter der Verantwortung der Magendarmspezialisten. Für die Vorsorge-Darmspiegelung ist mit Wartezeiten von mehreren Monaten zu rechnen. Darmspiegelungen nach positivem Stuhltest erfolgen innert 2 Monaten.

RESULTAT DER DARMSPIEGELUNG

Der Magendarmspezialist teilt dem Teilnehmer das Resultat

sofort nach der Untersuchung mit. Es folgt - wie gewohnt - ein Bericht an den Zuweiser. Die Resultate und der Bericht werden vom Spezialisten in das Software-System des Programmes (MC-SIS) eingegeben. Allfällige Histologie-Resultate werden ebenfalls vom Spezialisten dem Teilnehmer und zuweisenden Arzt mitgeteilt. Nach einer Polypen Abtragung mit Histologie wird der Teilnehmer i.d.R. vom Programm ausgeschlossen, da meist früher als nach 10 Jahren die nächste Darmspiegelung erfolgen muss. In diesen Situationen sorgt der Magendarmspezialist für die weitere Nachsorge der Teilnehmer.

10 Jahre nach einer unauffälligen Darmspiegelung erhält der Teilnehmer eine erneute Einladung, sofern er/sie dann nicht bereits über 70-jährig ist.

KOSTEN/ABRECHNUNG DARMSPIEGELUNG

Der Teilnehmer bezahlt nur den Selbstbehalt von 10%, also 70-150 CHF, plus die Kosten für die Vorbereitungs-Abführmittel (ca 25 CHF). Der Rest wird von der Krankenkasse ohne Franchise übernommen.

Die Abrechnung erfolgt direkt über den Magendarm-Spezialisten entsprechend den mit den Krankenkassen verhandelten Tarifverträgen (Pauschalen). Sind ärztliche Voruntersuchungen vor einer Darmspiegelung nötig oder müssen aufgrund der Resultate der Darmspiegelung weitere Untersuchungen erfolgen, können diese nicht über Programmpauschalen abgerechnet werden, sondern normal über TARMED (mit Franchise).

Es kann pro Person nur alle 10 Jahre eine Darmspiegelung über die Programmpauschalen abgerechnet werden. Falls beispielsweise wegen ungenügender Darm-Vorbereitung mehrere Spiegelungen nötig sind, erfolgen die weiteren Abrechnungen normal über TARMED mit Franchise.

Für weitere Informationen: screening@klbb.ch